



**NATUR
HEIL
PRAXIS**

76. Jahrgang
August 2023

Fachzeitschrift für Naturheilkunde



WIE GESCHMIERT

So kommt der Stoffwechsel auf Trab

AUTORENABDRUCK

naturheilpraxis.de

Gemeinsam wirken

Was hat die Fachgesellschaft für Komplex-Homöopathie erreicht? – eine Bilanz nach vier Jahren

Im Gespräch mit Andreas Domes

Homöopathische Komplexmittel werden in der Naturheilpraxis sehr häufig eingesetzt. Meist enthalten sie eine Kombination von homöopathischen Mitteln in Tiefpotenz; es können aber auch z. B. phytotherapeutische oder spagyrische Wirkstoffe enthalten sein. Die Philosophie hinter der Komplex-Homöopathie ist eine völlig andere als bei der Einzelmittel-Homöopathie.



Foto: Jelena Yukka / shutterstock.com

In der Novemberausgabe 2019 der „N“ haben wir die Fachgesellschaft für Komplex-Homöopathie (FAKOM e.V.) im Interview vorgestellt. Andreas Domes, Präsident der Fakom, berichtete über den Status quo der Fakom und seine Ziele in den nächsten Jahren. Nach knapp vier Jahren wollen wir eine Zwischenbilanz ziehen. Wo steht die Fakom heute, welche Ziele konnte er umsetzen und wo hakt es noch? Darüber haben wir mit Andreas Domes gesprochen.

Herr Domes, für die Leser, die die Fakom noch nicht kennen: Könnten Sie diese bitte in aller Kürze vorstellen?

Sehr gerne, ich werde es versuchen, kurz herunterzubrechen. Die Fachgesellschaft für Komplex-Homöopathie vereint interdisziplinär Heilpraktiker, Ärzte, Apotheker, Hebammen, PTAs, Zahnärzte und palliativ arbeitende Pflegekräfte, die in ihrem Alltag mit diesen auch sogenannten Kombinationsmitteln arbeiten. Wir arbeiten mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden zusammen, sammeln

wissenschaftliche Publikationen, geben Veröffentlichungen heraus und stehen in Kommunikation mit Entscheidungsträgern aus diversen Bereichen, auch aus der Politik und Wirtschaft. Unsere fachspezifischen Publikationen findet man auf der Website.

Vor vier Jahren, als wir das erste Interview machten, da hatten Sie die Präsidentschaft seit neun Monaten inne. Damals hatten Sie das Netzwerk bereits auf ca. 100 aktive Mitglieder und 13 Fördermitglieder ausgebaut. Wie sehen die Zahlen heute aus?

Wir haben heute ca. 300 Mitglieder. Dazu unterstützen unsere interdisziplinäre Arbeit mittlerweile 18 Fördermitglieder. Seit diesem Jahr ist Kay Uwe Kämmerer Ehrenmitglied der Fakom. Er war Präsident in der Gründungsphase 2007. Unser wissenschaftlicher Beirat besteht aktuell aus 6 Fachleuten aus unterschiedlichen Fachbereichen. Der Vorstand besteht nach wie vor aus erfahrenen Heilpraktikern und einem Apotheker.

Sind Sie Ihren Zielen von damals nähergekommen und gibt es neue Perspektiven, neue Entwicklungen?

Definitiv, selbst der Lockdown und die Pandemie haben unsere Arbeit nicht ausgebremst – im Gegenteil. Wir haben diverse Gespräche mit Politikern geführt, sind der Gesamtkonferenz der Heilpraktiker beigetreten, treffen uns mit anderen Fachgesellschaften und sind Fördermitglied der ANME (Anm. der Redaktion: Association for Natural Medicine in Europe e.V.) geworden, die sehr gute Arbeit für die europäische Naturheilkunde leistet. Des Weiteren ist die Fakom Associated Member von ECHAMP (Anm. der Redaktion: European Coalition on Homeopathic & Anthroposophic Medicinal Products). Wir haben die Website ausgebaut und mit Dr. Jens Behnke zusammengearbeitet, um die Studienlage zu den Komplexmitteln zu erfassen. Dies ist auf der Website nachzulesen. Wir haben die „Fakomedia“ erstellt, die den Mitgliedern zur Produktsuche zugänglich ist. Des Weiteren haben wir ein Medienprojekt mit einer professionellen Agentur gestartet. Wie Sie sehen, es ist viel passiert und dies ist nur ein kurzer Auszug der Ereignisse. Es gibt bei Facebook übrigens eine geschlossene Fakom-Gruppe mit über 700 Fachkreismitgliedern. Wir haben auch einen Newsletter, der monatlich erscheint und bereits über 1.000 Fachkreisabonnenten erreicht. Wir haben einige Hybridveranstaltungen – online und Präsenz – in Mannheim durchgeführt und haben bereits drei Mal eine eigene Fachausbildung „Immunsystem“ mit Prüfung und Zertifikat absolviert. Wir hatten in den drei Veranstaltungen zusammen rund 500 Teilnehmende. Wir haben das Buch „Homöopathische Kombinationsmittel“ von Dr. Weingärtner, ursprünglich erschienen im KVC-Verlag, neu aufgelegt und es ist jetzt wieder als Fakom-Edition erhältlich. Ich könnte jetzt noch viel mehr erzählen, aber das sprengt sicher den Rahmen.

Sie wollten bundesweit Arbeitsgruppen ins Leben rufen und damit den interdisziplinären Austausch voranbringen. Hat Ihnen Corona da einen Strich durch die Rechnung gemacht?

Da sprechen Sie etwas an. Wir haben diese sehr mühsam aufgebaut. Der Lockdown hat die aktive Arbeit der Arbeitskreise unmöglich gemacht. Wir haben schnell reagiert und haben das Ganze online gebündelt durchgeführt. Wir hielten gerade die 26. Runde „Erfahrungsaustausch Naturheilkunde“ ab. Dort halten Fachmensen Impulsvorträge zu interessanten Themen, die nicht ganz dem üblichen Standard entsprechen. Themen wie Anamnese nach Hufeland, Iridologie, Pathophysiognomie der Ohren und andere spannende Themen werden besprochen. Dabei stehen nicht nur Komplexmittel im Fokus. Die Teilnehmer haben viel Zeit,

Nützliche Links

- Website der Fakom:
<https://www.fakom.de>
- Dr. Jens Behnkes Ausarbeitung „Was sind Komplexmittel“:
<https://www.fakom.de/was-ist-komplexhomoeopathie>
- Hier finden Sie das aufwendige gestaltete Storytelling der Fakom zu naturheilkundlichen Erfahrungen:
www.naturerlichwirken.de

Fragen zu stellen und aktiv mitzugestalten. Dies ist jetzt bundesweit möglich und findet einmal im Monat kostenfrei statt. Wir haben hierbei zwischen 100 und 450 Teilnehmer. Alles in allem haben wir mit der Expertenrunde eine feste Institution etabliert, worauf wir sehr stolz sind.

Thema: Angriffe aus der Politik und GWUP et cetera gegen die Homöopathie. Können Sie hier Neuigkeiten berichten?

Wir erleben zunehmend, dass sich diese sogenannten Skeptiker, trotz aller Bemühungen, stetig mehr zerlegen und immer unglaubwürdiger werden. Unsere Patienten oder Kunden interessiert das wenig und wir leisten gute Arbeit. Ich zitiere einen Patienten von mir: „Herr Domes, hätte mir diese sogenannte evidenzbasierte Medizin geholfen, wäre ich heute nicht bei Ihnen.“ Da wir alle in der Praxis viel mehr positive Ergebnisse kennen als Negative, haben wir uns entschlossen, diese Geschichten in Film, Wort und Bild auf eine Website zu bringen. Hierbei hilft uns eine Agentur, die wir voll aus unseren Mitteln finanzieren. Die Fakom hat das Projekt „naturerlichwirken“ ins Leben gerufen. Hier erzählen wir diese positiven Geschichten, aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Ein Besuch der Website lohnt sich. Die Inhalte dürfen gerne geteilt und verlinkt werden. Das Projekt ist auch auf Social Media vertreten.

Was sind die nächsten Ziele der Fakom?

Weitere begeisterte Mitglieder und Fördermitglieder gewinnen. Eigene weitere Fachfortbildungen in 2024 abhalten. Die Ausbildung im Bereich der Komplexmittel verbessern, weiter die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern und stärken und vielleicht einen kleinen, aber feinen Kongress abhalten. Zur Kommunikation und zum Networking haben wir letztes Jahr Zoom lizenziert und können so viel schneller agieren und kommunizieren. Ziele haben wir viele, aber wir gehen weiter motiviert, bescheiden und zielgerichtet voran. >>

Wenn sich ein Leser dieses Interviews an der Arbeit der Fakom beteiligen und die Gesellschaft unterstützen möchte, welche Möglichkeiten gibt es?

Da wir ein gemeinnütziger Verein sind, verdient der Vorstand kein Geld. Das heißt, wir arbeiten ehrenamtlich, was bedeutet, dass Spenden oder Mitgliedsbeiträge nahezu komplett in unsere Außenarbeiten fließen. Wir haben keinen teuren Verwaltungsapparat, der die Gelder für eine gute Arbeit absorbiert. Was kann man also tun? Die Fakom freut sich am meisten über neue Mitglieder. Für nur 49 Euro im Jahr ist man aktives Mitglied und kann sich einbringen und fördert die Möglichkeiten für seinen Berufsstand. Geldspenden nehmen wir für unsere Projekte gerne entgegen und stellen dazu Spendenquittungen aus. Wer aktiv mitarbeiten will, ist herzlich willkommen, uns mit Rat und Tat zu unterstützen. Wer daran interessiert ist,

Mitglied oder Fördermitglied zu werden, kann sich gerne an uns wenden. ■

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Andreas Beutel.



Buchtipps

Otto Weingärtner

Homöopathische Kombinationsarzneimittel
Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis

KVC Verlag, ISBN 978-3-96562-023-0

79 Seiten, 2. Aufl. 2020, 10 Euro



Andreas Domes

Er ist staatlich examinierter Krankenpfleger und interdisziplinär arbeitender Heilpraktiker in eigener Praxis, seit 23 Jahren in Mannheim. Seit Dezember 2018 ist er Präsident der FAKOM e. V.. Darüber hinaus ist er als Referent zu Themen der Naturheilkunde und Komplexmittelhomöopathie bundesweit tätig.
info@fakom.de